

RZ 4ever – Solidarisches Miteinander



Mehr als 500 Menschen waren heute trotz des regnerischen Wetters auf der Straße um für ein „Potsdam MIT Rechenzentrum“ zu demonstrieren.

Zahlreiche Redebeiträge machten die bauliche wie politische Situation rund um das RZ deutlich.

Zur geschichtlichen Einordnung der Garnisonkirche als Verdränger des RZ sprachen: Phillipp Oswalt vom alternativen Lernort-Garnisonkirche und Gerd Bauz von der Martin-Niemöller-Stiftung.

Andre Tomczak erinnerte neben der FH-Brache an die bereits abgerissenen Gebäude der Moderne und ordnete den geplanten Teilabriss des RZ in den städtebaulichen Gesamtzusammenhang ein. Frauke Röth von den Architects for future machte deutlich, dass weder bauliche noch brandschutzrechtliche Vorgaben einen weiteren (Teil-)Abriss notwendig machen. In Zeiten der Klimakrise ist der Bestand zu retten und nicht zu vernichten!

Auch andere Kultureinrichtungen kamen zu Wort, so auch das Freiland. Solidarisch zeigten sich aber auch eine Vielzahl andere Initiativen und Projekte (siehe unten). Hermann Voesgen vom FÜR e.V. erinnerte auch an die Zusage der Wüstenrot-Stiftung das Mosaik zu erhalten. Die Bedingung ist aber, dass das Haus, welches die Kulturministerin des Landes kürzlich ein „Herz der Stadt“ nannte, für 20 Jahre erhalten bleiben muss.

Zu Beginn und zum Ende des Demonstrationzuges kamen zahlreiche Nutzer*innen des RZ zu Wort. Die Direktkandidat*innen LU Yen Roloff und Norbert Müller (DIE LINKE) waren unter den Demonstrierenden und unterstützenden ebenfalls den Erhalt des Hauses in seinem jetzigen Umfang. Insgesamt wurde deutlich, dass für den Erhalt des RZ nur politischer Wille nötig ist.

Fazit: Ist die Stadt clever, bleibt das RZ 4ever!

Nachtrag: Schön, dass nun auch eine Grüne, die Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock sich zum RZ positioniert. Sie schrieb gestern auf Twitter: „Der Kreativort Rechenzentrum als Freiraum für Kunst- & Kulturschaffende muss erhalten bleiben.“ Die Stadt solle „die Konfrontationen überbrücken und auf ein friedliches Nebeneinander von Rechenzentrum und Garnisonkirchturm hinarbeiten“. Gute Idee. Noch besser wäre, wenn Frau Baerbock mal mit ihrem Kreisverband redet, denn die Potsdamer Grünen haben sich bisher immer hinter Frau Hüneke versteckt und den Abriss befürwortet.







Zur Demo aufgerufen hatten:

der Sprecher:innenRat der Nutzenden des Rechenzentrums
der Freundliche Übernahme Rechenzentrum e.V.
die Kulturlobby Potsdam
Architects for Future, Ortsgruppe Potsdam

Der Aufruf wurde unterstützt von:

[Lernort Garnisonkirche](#)

[Martin Niemöller Stiftung](#)

[Potsdam – Stadt für Alle](#)

[Verein zur Förderung antimilitaristischer Traditionen in der Stadt Potsdam e.V.](#)

Die Nächsten, Profilgemeinde

[Museum Fluxus+](#)

[KulturMachtPotsdam](#)

[Atelierhaus Scholle 51 e.V.](#)

[Kunsthaut sans titre](#)

[freiLand Potsdam](#)

[Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V.](#)

[Kuze Potsdam](#)

[Localize Potsdam e.V.](#)

[Spartacus Potsdam](#)

[Wählergruppe Die Andere](#)

Café hausZwei | Libertalia e.V.

Eugen Ruge, Autor

Eike Roswag-Klinge, Dipl. Architekt, BDA, Prof. TU Berlin

Manja Präkels, Autorin

Hendrik Rauch, Fotograf

Bettina Jantzen, Dramaturgin

Monika Denis, Malerin

und vielen, vielen Demonstrant*innen!